Gartenschaupark: Viel Neues zum Jubiläum / Manches Kleinod wird zu finden sein

Struktur des Geländes mit neuem Leben erfüllt

Südländisches Flair wird das Jubiläumsjahr des Gartenschauparks prägen. Zum einen sind es sicherlich viele Erinnerungen an die unvergessliche Landesgartenschau 1991, zum anderen hat das Gebiet einen ganz neuen Charakter erhalten. BILDER: PRIVAT

Wasser plätschert über den großen, runden Granitfindling in Form eines riesigen Fußes. Hinter den quadratischen Steinsitzblöcken, die rund um den „Hoggemer Fuß" platziert sind, wiegen sich sanft die Bambus-Gehölze, während die großen Säulen-Hainbuchen wie freundliche Wächter zu einer kleinen Auszeit einladen. Was vor einem halben Jahr noch ein abgeschlossener Bereich mit maroder Pergola-Überdachung war, hat sich nun zu einer kleinen Oase der Ruhe inmitten des Gartenschauparks entwickelt.

Alles auf Vordermann gebracht

Rechtzeitig zum großen Jubiläum „20 Jahre Landesgartenschau Hockenheim" hatten sich die Verantwortlichen bei der Parkanlagen GmbH vorgenommen, einen Teil des ehemaligen Geländes wieder auf Vordermann zu bringen. Und das haben sie mit Hilfe der Verbände der Landschaftsgärtner und des Garten- sowie Landschafts- und Sportplatzbau, dem Förderverein Gartenschaupark und vielen helfenden Unternehmen in Angriff genommen, teilt die Parkanlagen GmbH mit.

Grundwasserquelle sprudelt

Denn nicht nur der neue Platz mit der Grundwasserquelle ist entstanden. „Wir haben uns insgesamt vorgenommen, im Bereich der Themengärten Alt und Neu miteinander zu verbinden und so etwas Neues, Zeitgemäßes entstehen zu lassen. Vor allem haben wir Wert darauf gelegt, dass die Besucher des Parks auch nach dem Jubiläum noch von den Arbeiten profitieren", erklärt Landschaftsarchitekt Michael Epple. Denn nach mehr als 20 Jahren habe sich die Struktur des Geländes geändert: Wo früher keine Bäume und Hecken gewachsen waren, sind diese nun als natürliche Schattenspender und Strukturgeber wichtiger Bestandteil der Parkanlage.

Neben dem neu angelegten Platz mit dem kleinen Steinbrunnen wurden vor allem viele Parkpflegearbeiten durchgeführt. Im Bereich des Aquarienhauses etwa wurde das Gehölz zurückgeschnitten, dafür neue Pflanzen wie Stauden, Buchskugeln oder Solitäre gesetzt. In Funktion gesetzt wurde der Brunnen, der schon seit Jahren nicht mehr lief.

Genießen kann man hier nun die Aktivitäten, die während des Parkfestes stattfinden: Neben der Aquarienausstellung werden angehende Landschaftsbauer der Außenstelle Heidelberg eine Lehrbaustelle einrichten, bei der sie demonstrieren, wie eine Sandsteinwand entsteht – die auch nach dem Fest als kleiner Beitrag zu einer schönen Gartenanlage bestehen bleibt.

Wasser fließt künftig am „Hockenheimer Fuß" im Gartenschaupark. Auf die Besucher warten viele Neuerungen und Veränderungen.

Bepflanzung in den Stadtfarben

Ein weiterer Beitrag zum Fest sind die vielen Pflanzen, die zum Teil von den Firmen gestiftet wurden. Bepflanzte Pyramiden säumen nun die Wege, in der Lamellenhalle fallen Pflanzkörbe ins Auge, die von der Decke baumeln, sowie bunte Pflanzkästen in den Hockenheimer Farben Blau und Weiß.

Bewusst weniger ins Auge fallen dagegen die Veränderungen, die im ehemaligen Ausstellungsbereich der Betonindustrie gleich neben der neuen Brunnenanlage zu sehen sind. „Wir haben hier einen Teil der Themengärten bis auf den Rückschnitt fast in dem Zustand gelassen, wie es vor 20 Jahren üblich war. Damit können die Besucher sich ein eigenes Bild davon machen, wohin die Entwicklung im Gartenbereich gegangen ist", sagt Epple.

Kaum wiederzuerkennen ist dagegen der Bereich vor den Kleingärten zwischen dem Parkkindergarten und dem Pavillon. Die Wegedecken sind neu überarbeitet – wie im Übrigen fast im gesamten Bereich des Festgeländes – und mit neuen Rasengittersteinen befestigt. Zu den Gärten erfolgte ein Rückschnitt, so dass diese nun wie an einer Perlenschnur aufgereiht da liegen. „Die Kleingärten werden zum großen Teil während des Parkfestes für die Besucher geöffnet sein, so dass man sich ein Bild von so manchem Kleinod machen kann", erzählt Wilhelm Stulken, Geschäftsführer der Parkanlagen GmbH.

Im neuen Glanz erstrahlt der Forstpavillon. Um ihn herum ist der Platz neu eingeebnet und befestigt. Hier werden mehrere Sitzgelegenheiten zum Fest aufgebaut. Im Hintergrund besteht nun auch für die Kleinsten eine neue Aufenthaltsmöglichkeit: Der Förderverein hat hier ein neues Spielgerät, ein Kinderspielschiff, zur Verfügung gestellt. „Im und um den Pavillon werden zum Parkfest die Landfrauen die Verköstigung mit hausgemachten Kuchen und sonstigen Köstlichkeiten übernehmen", berichtet Matthias Degen, zuständiger Gartenbautechniker für die Pflege der Parkanlagen GmbH.

Gemütlich kann man sich es nicht nur um den Pavillon machen, sondern auch beim kleinen See. Dort ist eine „Beach-Lounge" mit Palmen und Sandstrand entstanden. „Nach 20 Jahren haben wir diesen kleinen Teilbereich des ehemaligen Landesgartenschaugeländes nun wieder zu einem attraktiven Aufenthaltsplatz gemacht. Vielleicht ist das ja ein Anfang für weitere Schritte", erklärt Stulken abschließend.

Hockenheim feiert vom 2. bis 26. Juni auf dem Gartenschaugelände rund um den Parkkindergarten sein 20-jähriges Jubiläum. Vom 2. bis 5. Juni macht der Gartenmarkt „Petite Fleur" Station in Hockenheim. Vom 8. bis 19. Juni findet das große Parkfest statt mit Schaugärten, Vorführungen und Vorträgen rund um den Garten sowie Musik und Live-Bands. Vom 23. bis 26. Juni geht dann wieder der „2. Ochinheimer Mittelaltermarkt" über die Bühne. *zg/htz*

Termine, Kartenvorverkauf und weitere Informationen zum Fest unter www.hockenheim.de oder Telefon 06205/21 0.